



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

33 (23.3.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-2892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-2892)



Großer Hut-Abschlag!

Noch nie dagewesen und nirgends zu finden.
 Jeder Herrenhut, ob weich oder steif, ob schwarz oder farbig,
 alle neueste Formen
nur 2 Mk. 50 Pfg. pr. Stück.
 Knabenhüte von 1 Mk. an.
 Es sind diese Hüte, welche von einer fallirten großen Hutfabrik kammen
 und sollen schnellstens verkauft werden.
 Wer billig kaufen will, der säume nicht.
Fr. Jos. Heisel, Q 1, 1, Breitestrasse.

Detail-Verkauf

an Fabrikpreisen. 1017
 Großer Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche
 von solider Arbeit, vollkommener Größe und dänischer Stoffen zu
 nachstehenden billigen Preisen:
 Herrenhemden von weißem Creton mit Einsatz von 2,50 bis 6 Mk.
 Herrenhemden farbig, sowie Arbeitshemden von 1,25 . 5 .
 Damenhemden einfach von Creton mit Spitzen besetzt 1,50 . 3 .
 Damenhemden elegant in allen Facetten mit Spitzen 3 . 8 .
 Damenjacken, Unterhosen, Corsets, Unterröcke von 1,50 . 6 .
 Kinderhemden in allen Größen von 30 Pfg. an.
0 2, 2. Sendungsfabrik 0 2, 2.
Karl Krönig.
 Hoflieferant.
 Anfertigung ganzer Ausstattungen.

Olymp.
 Heute Dienstag Abend, präzis
 9 Uhr
Verbandsversammlung.
 zu welcher unsere Mitglieder um mög-
 lich zahlreiches Erscheinen freundlichst
 gebeten werden.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
 Zu dem zu errichtenden Turn-
 Club werden Anmeldungen ent-
 gangenommen.
 Der Vorstand.

Männergesangsverein
Schwinger-Vorlad.
 Dienstag Abend 8 Uhr
 Probe.
 Der Vorstand.

Sänger-Einheit.
 Dienstag Abend 9 Uhr
 Probe.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten
 Der Vorstand.

Gesangsverein „Concordia.“
 Dienstag Abend 9 Uhr
 Probe.
 Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein.
 Dienstag Abend 9 Uhr Probe.
 Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkreis.
 Jeden Dienstag und Samstag
 Abends halb 9 Uhr
Gesangs-Probe
 für Lokal T 2, 7, wozu die Mitglieder
 zum zahlreichen und pünktlichen Er-
 scheinen einladet
 Der Vorstand.

B. Freund jr.,
 Mannheim, F 2, 9.



Flaschen-Bier

aus der Aktienbrauerei Löwenkeller,
 H. Lager- und Doppel-Bier in
 bekannt vorzüglicher Qualität
 liefert frei ins Haus
Lagerbier.
 1/2 Champagnerflaschen . . . 20 Pf.
 1/2 Doppel-Bier . . . 11 Pf.
 1/2 Champagnerflaschen . . . 24 Pf.
 1/2 Lagerbier vom Tag über
 die Straße per 1/2 Liter . . . 11 Pf.
 Nach und welcher Wein über
 die Straße . . . 11727

K. Bitsch, N 3, 17.

U 1, 1 Grünes Haus U 1, 1

Auf meinen zwei neugebauten
 Regel-Sohren
 sind 2 Abende
 zu vergeben.
 NB. Auch werde ich bei Tag die
 Bahnen handhaben.
 Robert Keller.

Wein

Garantirt reines 1888er
 Wein über die Straße
 in 20 Pf. per Liter,
 im 3/4 Liter in 25 Pf.
 per Liter bei
J. Hühnerfauth Ww.,
 des. Kaffeebohnen in Ludwigshafen.

Möbel

Betten, Spiegel
 alle Sorten, neuen
 Bau, sowie auf Ab-
 zahlung zu billigen
 Preisen.
 H. 5, 17.

A. Ehrlich

R 2, 18, Planken.
Für die Frühjahr-Saison
 habe die Preise meines
Corsetten-, Weisswaaren-, Wäsche-
und Strumpfwaarenlagers
 bedeutend herabgesetzt.

Ich verkaufe nachstehende Artikel in guten Qualitäten zu folgenden
 Preisen:

Für Herren:
 Oberhemden, farbig, à Mk. 1,20.
 Oberhemden, weiß mit glatter Brust à Mk. 2,50.
 Oberhemden, weiß mit feinem Kordeleinstrich à Mk. 3,50.
 Oberhemden mit gestrichelter Brust à Mk. 3,50.
 Oberhemden mit glatter feiner Leinenbrust, 100 Ctm. lang à Mk. 3,50.
 Oberhemden, farbig Creton, garantiert für waschfähig à Mk. 3,50.
 Umlegtragen, Leinen, à 20 Pfg.
 Umlegtragen, bessere Qualität, rein Leinen, à 35 Pf.
 Manschetten per Paar 25 Pfg., bessere Waare 50 Pf.
 Cravatten in großer Auswahl in allen Arten und Qualitäten von
 10 Pfg. an.
 Taschentücher, gestreift und gefärbt mit sämtlichen Buchstaben per
 Stück 30 Pfg.
Socken, einfarbig und gereift gestrichelt, gute Qualität,
 per Paar 25 Pfg.
 Seemannssocken, gute Qualität à 50 Pfg.
 Unterhosen per Paar 60 Pfg.

Für Damen:
 Corsetten, 88 Ctm. hoch à 90 Pfg.
 Corsetten, hochschärend, olivem à Mk. 1,50.
 Corsetten, prima Drill, nach neuester Façon à Mk. 2,20.
 Corsetten, Korkulata (Mieder) vorzügliche Qualität à Mk. 4,50.
 Regligesocken, weiß à Mk. 1,50.
 Unterhosen mit Spitzen à Mk. 1,20.
 Unterhosen mit Spitze und Einsatz, hochfeine Qualität, per Paar Mk. 2,50.
Strümpfe, einfarbig und gestreift, vollständig lang,
 per Paar 35 Pfg.
 Weiße Strümpfe, gute Waare, per Paar 60 Pfg.
 Unterröcke, weiß, à Mk. 1,50.
 Unterröcke, weiß mit gestrichelter Volants à Mk. 2,50.
 Manschettenröcke in verschiedenen Farben à Mk. 2,50.
 Farbige Unterröcke in großer Auswahl in allen Preislagen von Mk. 2,50 an.
 Hemden aus gutem Sublimat à Mk. 1,20.
 Hemden aus gutem Madapolam mit Spitzen à Mk. 1,80.
 Hemden aus bestem Madapolam mit eleganter Stickerei à Mk. 2,50.
 Schürzen in schwarz, Puder und Panama von Mk. 1,50 an.
 Hausschürzen in diversen Qualitäten und Farben von 35 Pfg. an.

Für Kinder:
 Kräftigshemden à 20 Pfg.
 Kinderhemden von 1-3 Jahren 45 Pfg.
 Kinderhemden von 3-5 Jahren 50 Pfg.
 Kinderhemden von 5-7 Jahren Mk. 1,50.
 Höschen mit Spitzen 20 Pfg.
 Krugchen, farbig und weiß 10 Pfg.
 Schürzen, weiß und coulour 35 Pfg.
 Strümpfe per Paar 25 Pfg.
 Mäntchen, farbig und weiß gestrichelt 40 Pfg.
 Knabenhemden (Kartrosenhemden) glatt 25 Pfg.
 Knabenhemden in 3 Größen mit Leinenbrust von Mk. 1,20 an.
 Kinderhöschen, früher Mk. 5, werden jetzt von 50 Pf. an bis 1 Mk.
 per Stück abgegeben.

Für den Hausbedarf:

empfehle als besonders preiswürdig:
 Madapolam à 45 Pfg. per Meter.
 Creton à 30 Pfg. per Meter.
 Creton, schwerere Qualität 50 Pfg. per Meter.
Eine Partie Schweizer Stickereien zu
 ausnahmsweise billigen Preisen.
Einen großen Posten Chemisettücher werden
 um damit vollständig zu räumen, um die Hälfte
 des Kostenpreises verkauft

Grosse Auswahl

Tricot-Tailen

von Mk. 3.25 Pfg. an, bis zu den feinsten Qualitäten
 empfiehlt

Berthold Flegenheimer,
 F 0 1 8, 11

Salon
 zum
 Haarschneiden,
 Frisiren
 und
RASIREN
 feinste Bedienung.
 Lager fertiger
Haararbeiten
 in
 Locken, Chignon,
 Perrücken, Toupetts,
 Schittel, Zöpfe, Bärte,
 Walle, Rollen u. s. v.

Franz Schilling
Perrückenmacher
 und **Friseur**
 in
MANNHEIM
 D 1, 7 & 8
 nächste Strasse hinter
 dem Hôtel
 zum Pfälzer Hof.

Toilette-
 Gegenstände
 in
 Odeurs, Oelo, Pomade,
 Seife, Zahnpulver,
 Zahnwasser, Zahnpasta,
 Kölnisches Wasser,
 Kopfwasser, Eau de
 Cologne, Toiletten-
 Essig, Bay, Rum,
 Wasser, Haarbürsten,
 Kleiderbürsten, Putz-
 bürsten, Zahnbürsten,
 Zungenschaber, Nagel-
 säbne u. s. v.
Franz Schilling's
Zahntechnik
 welche binnen 5
 Minuten den Zahn-
 schmerz für immer
 beseitigt, unter
 Garantie.

Heinrich Grass,

Art. Photograph
K 1, 1 Breite Strasse K 1, 1
MANNHEIM.

Anfertigung von Photographien aller Größen.
 Vergrößerungen bis zur LebensgröÙe
 in Schwarz und Oelfarben auch auf Malerleinwand.

Geschäftsanzeige.

Ich beehre mich hiermit, den geehrten Raucher ersuchen anzuzeigen, daß
 ich unter Heutigen
Eine Verkaufsstelle
 meines Fabrikates an hiesiger Place D 4, 17 errichtet habe. Neben Cigar-
 ren führe ich noch Cigaretten, Rauch- u. Schnupftabak, Meissen etc.
 und bitte um geneigten Zuspruch.
F. W. Kühner, Cigarrenfabrik in Kronau.
 Mannheim, den 7. März 1888.

Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Durch Kauf ging mein seit Jahren am hiesigen Plage betriebenes
Schlossergeschäft
 in den Besitz des Herrn Georg Scholl über.
 Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte
 ich, dasselbe auf meinem Nachfolger übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll

Karl Ludwig Schmitz.
 Auf Obiges bezugnehmend, beehre ich mich einem verehrlichen Publikum
 ergebenst mitzutheilen, daß ich das

Schlossergeschäft
 des Herrn Karl Ludwig Schmitz hier käuflich übernommen habe.
 Indem ich mich an gelegentlich empfehle, werde ich bestrebt sein, alle mir
 übertragene, in das Schlossergeschäft einschlagenden Arbeiten nur solid und
 billig auszuführen.
 Mannheim, im März 1888.

Hochachtungsvoll
Georg Scholl, J 3, 30.
 Bestellungen werden auch in meiner Wohnung, H 3, 20, entgegengenommen.

Unübertrefflich

Koux candirter Café

in Originalpackung und Preisen à 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 pr. Pfd.
 bei Herren:

C. M. Bärenklau, P 3 No. 4,
Thomas Eder, H 3 No. 8b,
L. Hauser, Conditorei, am Fruchtmarkt,
Carl Struve, G 8 No. 5.

Vom Dampfsgewerke Carl Kausch in Neunkirchen empfiehlt:
Buchen- und Eichenflößchen
 geschliffen, I. Sorte 95 Pf., II. Sorte 70 Pf. frei ins Haus;
 neuer Buchenschnittholz I. Sorte billig.
Carl Bischoff, G 7, 8.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Deinbofer (Hafenmeisterei 1). Den 20. März sind angekommen: Dampfboot „Vollke“, Capt. Vidert, von Rotterdam.

Mannheimer Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam: Schleppl. „Mannheim 4“, Schiffer A. Klee. „Mannheim 15“, Schiffer B. Michel.

„Margaretha“, Schiffer S. Nalbach. „Erolina von Erlanger“, Schiffer Ad. Raus. verließen am 18. März Coblenz.

am 20. März von Rotterdam: Schleppl. „Golt mit uns“, Schiffer A. Brück.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 2 columns: Rhein (20. März 1886) and 20. März 1886. Lists water levels for various locations like Koblenz, Bonn, etc.

Schiffsverträge zu Köln am 19. März.

Zu Berg: Remorqueur „Hoslan“ mit 4 Schiff. „Niederrhein 3“ mit 3 Schiff.

Zu Thal: Remorqueur „Mathias Stinnes 3“ mit 3 Schiff. „Johann Haber 2“.

„H. V. Dsch 3“ mit 3 Schiff. „Kranz Daniel 2“ mit 4 Schiff. „Niederrhein 3“ mit 1 Schiff.

Hröberg, D. März. (Höfenbericht) von Rudr. Gerg, Hofencommissionsgeschäft. Seit meinem letzten Bericht hat sich im Geschäft insofern eine Veränderung ergeben, als für Speculation sich noch nicht größtentheils mindert.

Freiburg, 20. März. (Original-Marktbericht) Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden die Früchte verkauft per 100 Kilo:

Table listing market prices for various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc. with columns for quantity and price.

Deutsche Union-Bank. Die ordentliche Generalversammlung, zu welcher 4445 Aktien

angemeldet waren, erledigte die Regularien und setzte die Dividende auf 6 1/2 pCt, gleich RM. 17.00 per Actie fest, zahlbar am 1. April.

Paris, 20. März. Weizen Jan-Juli 1886 30.00 Ang. Sept. 1886 28.00 Roggen Jan-Juli 1886 24.00

Frankfurt, 19. März. 6 1/2 Uhr Credit 244 1/2 Staatsbahn 297 1/2 Gallier 409 1/2

Effectensocietät. Frankfurt, 19. März. 6 1/2 Uhr Credit 244 1/2 Staatsbahn 297 1/2 Gallier 409 1/2

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 20. März 1886.

Large table of stock market prices for various companies and securities, including Reichsbank, Privat-Disc, and various bank shares.

Roman-Beilage zur Badischen Volks-Zeitung

Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Pasqu. (Fortsetzung.)

Doch schon im folgenden Augenblicke wandelte er sich ihr in eine Ungeheuerlichkeit, eine neue Ausgeburt des über ihr armes Hirn hereingebrochenen Wahnsinns. Der Vater des Grafen Alexis war vor Jahren in einer Winternacht am Schlosse vorübergeritten, in der Mühle eingelehrt — in einer Winternacht!

(Fortsetzung folgt.)

Den Rest meines noch sehr gut sortirten Lagers aller Sorten

Glacehandschuhe

verkaufe nur noch kurze Zeit, um ganz damit zu räumen zu sehr billigen Preisen im Hause des Herrn **Conditor Henrich, D 2, 14,** gegenüber dem Deutschen Hof.

2508

Ball-Handschuhe,
4knöpfig zu M. 1.70 Pfg., 6knöpfig zu 2 M. 50 Pfg., 8knöpfig zu 3 M.
D 2, 14. R. Reinglass. D 2, 14.

Fahrnißversteigerung

Im Versteigerungs-Lot T 1, 19 (goldene Gerbe) werden

Dienstag den 23. März,
Nammitags 2 Uhr

folgende Gegenstände versteigert:
1 Schreibpult, 1 Waschtisch, versch.
Tische, 1 Kuchenschrank, 1 großer
Schleierstisch, Kinderstühlen, mehrere
leibene Kleider, 1 Parfüm-Schreib-
tisch und Klappen, versch. Glas-
waaren, 500 Flaschen besten Rum
und allerlei Hausrath, wozu einlader
S. Martin,
Auctionator.

2791

Stellen suchen:

Küche, Kellner, Diener, Gärtner, Condi-
torgehilfen, Hauswirthinnen, Conner,
Bader, Bäcker, und Zimmermädchen,
Kellnerinnen u. s. w. durch **J. Müller**
Bureau Germania, Schützenstraße 4
in Karlsruhe. 2778

Sprachkundige Köchler

Anden gute Stellen. Ebenso Köchinnen
für Herrschaften und Haushalte v. durch
J. Müller, Bureau Germania,
Schützenstraße 4, Karlsruhe. 2779

Ringsstr. 4. St., 2 Zimmer und
Küche an ruh. Lage zu
verm. Näheres G 7, 5, 2. St. 2784

Planken einfach möbl. Zimmer an
1. u. 2. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v.
Röb. Bz. 15, im Laden. 2778

J 7, 7c schön möbl. Parterrezim-
mer sofort zu verm. 2755

H 2, 10 ein Laden mit Neben-
zimmer, welcher sich
ausw. als Comptoir eignet, zu verm. 2766

Großer Mayerhof.

Heute Montag, am Kaiser-Jubil-Feste
Neuveröffentlichung des unbekannteren

Salvator-Stoffes

mit großem Fest-Concert der **Caecilian-Abtheilg.**
Anfang 4 Uhr Nachmittags.

„Wfalzgraf Ludwig“

R 1, 10/11 nächst dem Speisemarkt. **R 1, 10/11.**

Empfehle: **vorzügliches Lager-Bier** aus der Brauerei
A. G. Haug in Frankfurt.

Reingehaltene vorzügl. Weine in Flaschen, sowie im Maßkanf.
Sanz besonders mache ein geehrtes Publikum aufmerksam, daß täglich und
insbesonders an Markttagen zum Frühstück für eine reiche Auswahl **warmer
und kalter Speisen** zu den billigsten Preisen beigeht ist. 1606

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Jos. Brunner.

Wirthschaftsverlegung u. Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zur gef. Nachricht, daß ich meine

Restaurations mit Café

von D 5, 4 nach D 3, 4 verlegt habe. 2764

Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte
solches mir auch weiterhin beizubehalten zu wollen.
Für gute Speisen und Getränke werde stets besorgt sein und bitte
um genügenden Zuspruch.

L. Wollenberger.

I. Athleten-Club Germania.

Heute Dienstag, den 23. März,
Abends 8 Uhr



General-Versammlung

Um pünktliches Erscheinen bittet

2774

Der Vorstand: Leonhard Holländer.

„Goldener Hirsch.“ Zur Kaiserfeier Grosses Komiker-Concert

Heute Montag, den 22. März

Der hier so beliebten Singspielgesellschaft **Fidelis.** Schröder, Bud und Jakob.
Anfang Abends 7 Uhr. 2787

Offene Erklärung!

Das gestrige Comikerconcert der Gesellschaft **Fidelis** wurde durch pöb-
liche Verleumdung anderer jenseitigen **Clavier-Spieler** **Bahnarbeiter Gottlieb
Bramm** unterbrochen. Dessenungeachtet finden unsere **Concerte** noch wie
vor jeden Sonntag durch Leitung eines **Charaktervolleren Menschen** statt.
Dies für unsere Freunde und Gönner.

Der Vorstand: **B. Schröder, Chr. Bud, Jakob Frey.**

Carnevalgesellschaft Extra-Marken. Ordentliche General-Versammlung

Wittwoch, 24. März, Abends 8 Uhr im „**Rothem Löwen**“,
(Nebenzimmer rechts)

Tagesordnung: 1. Abrechnung, 2. Wahl der Rechnungsführer,
3. Vorstandswahl, 4. Antrag auf Abänderung der Statuten,
5. Vereins-Angelegenheiten, 6. Aufnahme neuer Mitglieder. 2788



Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Strohhut-Wäsche

Strohüte werden gewaschen,
gefärbt und feigert und liegen
die neuesten Modelle zur gef.
Ansicht bereit. 2680

L. Dessart Nachfolger D 1, 10.

Stiftungsgelder

zu 4 1/2 % auf
liegenhafte Gelder
Unterpfand, vermittelt prompt u. billig
K 3, 19b. **Karl Seiler,** K 8, 19b.
Collecturgasse 11. 12888

Rohe- u. Strohstäbche
werden billig und gut gemacht.
37, 25.

Ein schöner Secretair
zu verkaufen. H 6, 24. 2777

F 4, 18 Solastelle zu ver-
mieten. 2773

R 4, 24 2 Zimmer, 1 Küche zu
vermieten. 2545

N 1, 8 ein-einzig möbl. Keller-
Zimmer per April zu ver-
mieten. 2580

ZP 1, 40 Waldhause, 2 gute
Schloß, an 2 sol. Arb.
mit oder ohne Kost (s. v. verm. 2548

Die Tassen der Wähle fand sie inebßen so erregt, erfuhr zugleich, wiech' ein unermehlicher Sturm den jungen Grafen Norbert befochte, daß sie ihr eigenes Leib über dem der Andern vergaß und nur noch daran dachte, hier zu helfen, ein drohendes Unheil von dem Mann, den sie wie einen Sohn liebte, abzuwenden.

Das Herz voll neuer peinvoller Sorgen eilte Mutter Claire nach dem Austritt in der Wähle, so rasch als ihre Füße sie nur tragen konnten, wieder dem Schlosse zu. Vor Ankunft der Gräfin mußte sie dort anlangen, Zeuge der Unterredung sein, um im rechten Augenblicke ihrem armen Norbert in dem ungleichen Kampfe beizuspringen und, wenn möglich, zwischen Mutter und Sohn zu vermitteln.

Sie langte noch früh genug im Schlosse an, die Frau Gräfin war noch nicht zurückgekehrt, doch unten im Thale wurden Hufschläge und das Rollen der Räder laut. In wenigen Augenblicken mußte die Gefürchtete zur Stelle sein. Tief aufatmend betrat Claire die Terrasse des Schlosses, wo Norbert ihr hastig und mit einem Freudenruf entgegnete

Sechstes Kapitel.

Mutter und Sohn.

„Ein Himmelsglück, daß Sie kommen, Mutter Claire!“ rief Norbert der eintretenden Frau entgegen, deren beide Hände wie hilfesuchend ergreifend. „Sie müssen mir beistehen in diesem schwersten Augenblicke meines Lebens, der mit der nächsten Minute mir heranraht — denn ich höre immer deutlicher das Rollen ihres Wagens. Meine Mutter hat uns überrascht, sie wird eine Erklärung von mir fordern und ich muß ihr alles gestehen, ich bin fest entschlossen dazu, — denn es ist eine heilige Pflicht. Doch Sie müssen mir dabei zur Seite bleiben, ohne Ihre Hilfe, Mutter Claire, würde mir die nötige Kraft fehlen zu reden und zu handeln.“

In einem Athem, in furchtbarster Aufregung hatte der junge Mann gesprochen und Claire keinen Blick von seinem gerötheten schweißbedeckten Antlitz abgewendet. Sein umherirrendes, glühendes Auge suchte sie zu bannen und ohne von ihm abzulassen, entgegnete sie mit milder Ruhe:

„Ich weiß alles, Norbert, habe Meta in der Wähle gesprochen und bin deshalb hieher geeilt. Sie bedürfen vor allen Dingen der Ruhe, der Ruhe, denn auch ich erkenne es als Ihre Pflicht an, daß Sie reden. Doch wie gebanken Sie den Sturm zu beschwichtigen, der selber! — unermehlich sein wird?“

„Mein Mutter liebt mich — sie wird Mitleid mit mir, ihrem Kinde und mit meiner Liebe haben.“

„Wenn in ihrem Herzen nur die Mutterliebe thronte, gewiß!“ klang es mit einem heiligen Ernst. „Doch Sie vergessen, Norbert, daß dieses Herz auch Grundfähe birgt, die im Stande sind, der Liebe Geleze vorzuschreiben, Schranken zu ziehen. Wie wollen Sie diese überwinden?“

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: **H. Frey**, für den Druck: **H. Frey**, beide in Mannheim.

„Es sind nur Vorurtheile,“ rief Norbert mit einem festeren, fast freudig klingenden Ton, „und die Mutter selbst hat bereits durch die That anerkannt, daß sie nicht unerschütterlich daran festhängt. Die von ihr freudig gebilligte Verbindung meiner Schwester mit Alexis bietet mir die Handhabe, ihre unfaßbaren Ansichten zu bekämpfen. Ich bin zu allem entschlossen, der Mutter alles zu bekennen, doch auch mit allen Mitteln für meine Liebe zu streiten, sollte ich auch dabei ihr Herz — nein, gewiß nur ihren Stolz gänzlich verwunden.“

„Ich verstehe Sie nicht, Norbert,“ entgegnete Claire erstaunt, fast verwirrt zu ihrem Schilling aufschauend.

„Bleiben Sie mir zur Seite und Sie werden alles erfahren!“ rief bleier in den Schloßhof hinausblickend. „Dort kommt sie! — Sie winkt Leona und Alexis zu sich heran. — Ah! sie schickt beide fort zu einer neuen Promenade. Verstehe! — sie will keine Zeugen haben für das, was zwischen uns vorgehen soll. Um so besser! ich fühle mich dadurch ruhiger, sicherer!“

Es war in der That also, wie Norbert gesagt.

Der Wagen der Gräfin war vor der breiten Terrasse angelangt, als Juliane, bevor sie anstieg, Leona und Alexis, die dem Schlag zur Seite ritten, näher heranwinkte und ihnen einige Worte sagte, worauf beide mit heiteren Miene ihre Pferde wandten und wieder davonsprengrten, auch bald dem Auge der ihnen nachblickenden verschwunden waren. Nun entstieg die Gräfin dem Wagen und schritt mit ihrer Begleiterin auf den Eingang des Salons zu. Einer der ihr folgenden Bedienten erhielt einen Auftrag, worauf sich der Mann nach einer tiefen Verbengung hastig entfernte.

Ein lauter Ruf, als ob ihr Herz sich plötzlich von einer bösen Last befreit fühlte, entrang sich ihrem Munde, als die Gräfin unter der weiten Thüre des Salons erschien und den Sohn vor sich sah, der in einiger Entfernung vor ihr stand und sich ehrerbietig, doch in fester Haltung vor der Mutter verbog.

An dem letzten Fenster des großen Raumes, in der durch die ziemlich tiefen Mauern gebildeten Nische, stand ein kleiner Arbeitstisch. Dies war die Stelle, wo Mutter Claire gewöhnlich weilte und sich beschäftigte, während die gräfliche Familie um einen der beiden reichbehangenen Tische weilte, die mit großen Sofas, Sesseln von aller Form sich an die Rückwand und zu beiden Seiten der inneren Eingangsthere befanden. Doch oft wurde die stille Gasse am Fenster der Mittelpunkt des Salons, denn Norbert und Leona setzten sich gerne zu Mutter Claire, und auch die Gräfin schloß sich, war die Familie unter sich, diesem kleinen Kreise an, an den Gesprächen theilnehmend, in welche die blasse Frau dann und wann ein bedeutungsvolles Wort einwarf.

Auch jetzt hatte Mutter Claire sich an dem gewohnten Ort niedergelassen und ihre Arbeit zur Hand genommen, der sie ihre Aufmerksamkeit, und in eine